

6.9 Werkzeug 9

Werkzeug 9

"Klimaschützer" (Tagesanfänge, Klassenstunde, Spezialhalbtage)

Beschreibung und Begründung

Das Werkzeug beschreibt, wie mit kleinen und auch etwas grösseren Gefässen ein tragfähiges und von Wertschätzung geprägtes Klassenklima nachhaltig gestützt und geschützt werden kann. Die Bedeutung des Klassenklimas im Zusammenhang mit Haltekraft ist erheblich. Wer sich in einer Klasse wohl, getragen und akzeptiert fühlt, wird alles daran setzen, in dieser Klasse zu verbleiben.

Allgemein ist es so, dass kleinere und grössere, vielleicht etwas aussergewöhnliche gemeinsame Anlässe sehr viel zum Klassenklima beitragen. Ein Klima muss erst einmal entstehen, dazu ist die Begegnungswoche ideal (Werkzeug 6). Nun gilt es aber, das Klima zu pflegen. Die Lehrperson soll in der Jahresplanung bewusst solche Anlässe einbauen. Der Vorbereitungsaufwand dafür ist nicht gross, die Wirksamkeit schon.

Mögliche Gefässe für den „Klimaschutz“ in der Klasse:

a) Tagesanfänge

Soll die Lehrperson wirklich wichtige Unterrichtszeit für Tagesanfänge opfern? Ja, sie soll. **Wir investieren in der ersten gemeinsamen Stunde am Morgen 10 Minuten** für etwas Anregendes, etwas Lustiges, etwas Gemeinsames und die Basis für einen fruchtbaren Tag ist gelegt. Wichtig ist, dass der Tagesanfang weckt, also eine relativ hohe Intensität hat und alle einbezogen werden. Realistisch sind je nach Stundenplan etwa 3 fixe Tage pro Woche, an welchen ein Morgenanfang stattfindet. Im ersten Quartal ist es die Lehrperson, welche die Morgenanfänge bestreitet. Sie versucht diese möglichst vielseitig zu gestalten und verschiedene Sinne anzuregen. Ab dem zweiten Quartal liegen Organisation und Moderation jeweils bei einem Zweierteam oder sogar bei einem einzelnen Lernenden. Ein Spiel ist immer gut, weil meist gelacht werden kann. Lachen und Schule ist sowieso ein sehr fruchtbarer Cocktail. Die Vielfalt geht aber noch viel weiter. Bewegung, Gestalten, Natur, Musik, Kulinarisches... alles hat Platz. Auf einer Liste tragen sich die Lernenden frühzeitig für ihren Tagesanfang ein, so ist über Wochen im Voraus alles klar.

b) Klassenstunde

Die Lehrperson definiert beispielsweise **alle zwei oder drei Wochen fix eine Lektion** als Klassenstunde. Mit gutem Gewissen darf dafür abwechselnd eine

Lektion aus dem Grundangebot investiert werden. Der Inhalt dieser Lektion ist immer etwas Besonderes. Anfänglich ist es die Lehrperson, welche bestimmt, was geht. Die Lernenden werden aber ermuntert Ideen und Vorschläge zu bringen. Vielleicht werden irgendwann ab und zu sogar Lernende die Organisation übernehmen. Vielseitigkeit ist gefragt. Von schulnahen Dingen wie einer „Regelstunde“ bis zu rein geselligen Klassenstunden ist alles möglich. Wichtig dabei ist, dass der Inhalt Sinn macht und dem Klima dient. Dies soll die Lehrperson immer im Auge behalten. Es soll in jedem Fall darum gehen, gemeinsam etwas zu tun. Manchmal müssen sich die Lernenden für die Klassenstunde vorbereiten, weil eine Diskussion ansteht, manchmal ist ein Überraschungsprogramm angesagt.

c) **Spezialhalbtage**

Es ist weder realistisch noch notwendig den Lernenden dauernd Spezialtage und grosse Events zu bieten. Es ist aber eine Tatsache, dass **spezielle Unternehmungen** den Lernenden **in Erinnerung** bleiben, die **Motivation** und den **Klassengeist** fördern. Es gilt, eine sinnvolle Balance zu finden. Spezialhalbtage machen Sinn, um ein Quartal abzurunden oder um ein langes Quartal ohne besondere Anlässe zu unterbrechen. In der Jahresplanung soll die Lehrperson bewusst Anlässe und Unternehmungen einplanen. Selbstverständlich gehören Projektwochen oder Exkursionen auch in diese Planung hinein. Die Berufswahlthematik drängt sich besonders auf. Ich gehe im Rahmen von Haltekraft nicht näher auf Jahresplanungen und entsprechende Anlässe ein. In der in diesem Werkzeug aufgeführten Ideensammlung finden sich lediglich einige wenige Anregungen. Interessanterweise reagieren Lernende begeistert auf Themenblöcke. Wenn wir beispielsweise das Thema AIDS anschnitten wollen, dann ist ein Vormittagsblock von 4 oder 5 Lektionen wesentlich erfolgreicher als mehrere Einzelstunden. Dies funktioniert natürlich nur, wenn es für die Klassenlehrperson stundenplan-technisch überhaupt möglich ist. Im Werkzeug 22 gehe ich näher auf die Organisation hoher Präsenzzeiten der Klassenlehrperson ein.

Materialien

- Ideensammlung für Tagesanfänge, Klassenstunden oder Spezialhalbtage

Ideensammlung für Tagesanfänge, Klassenstunden oder Spezialhalbtage

Nr.	Idee	geeignet für...		
		Tages- anfang	Klassen- sen- stunde	Spezial- halbtage
1	<p>Der Klassenrat (ca. alle 3 – 4 Wochen, hoch wirksam!)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Lehrperson schreibt 3 Fragen an die Wandtafel. Die Lernenden diskutieren unter der Leitung des Klassenpräsidenten / der Klassenpräsidentin während 15 – 20 min (Lehrperson draussen!). Hauptpunkte werden auf Flipchart festgehalten. Anschliessend Info und Erklärungen an Lehrperson sowie Plenumsdiskussion. - Es sind auch Diskussionen in Gruppen möglich. Hier kann die Lehrperson leiten, sie bleibt im Zimmer. <p>Mögliche Fragestellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Wie geht es dem Klassenklima? Was geht super? Was könnte besser sein? · Wie geht es mit der Klassenlehrperson? Was ist super? Was soll sie ändern? · Haben Sie Wünsche oder Anliegen an die Klassenlehrperson? · Haben Sie Wünsche oder Anliegen an andere Lehrpersonen? · Gibt es irgendwo Konflikte? Wie könnten wir diese lösen? · Was motiviert Sie momentan in der Schule? Was stört die Motivation? · Was stresst Sie? Wie gehen Sie mit Stress um? · Wie gehen Sie mit den vielen Hausaufgaben um? · Haben Sie mehr Angst oder mehr Zuversicht, wenn Sie an Ihre Zukunft denken? Wieso ist das so? · Was bedeutet Ihnen Freundschaft? · Was ist der Grund, weshalb unsere Klasse so gut zusammenhält? Was können wir tun, damit das so bleibt? <ul style="list-style-type: none"> - Entscheidend ist nun, wie die Lehrperson auf die Aussagen der Lernenden reagiert, ob sie zuhören, ernst nehmen, Kritik annehmen und zurückfragen kann oder ob sie sofort mit Rechtfertigungen kommt. Die Lehrperson soll immer beim Kreieren von Lösungen behilflich sein. Dieses Vordemonstrieren bzw. Vorleben von Kritikfähigkeit, von Lösungsorientierung und von Respekt stärkt das Klima und die Beziehung zur Klasse als Ganzes enorm. Die Klasse wird lernen, Schwierigkeiten anzusprechen und Wünsche zu formulieren, sie wird dies immer wieder tun, weil sie weiss, dass die Lehrperson damit umgehen kann. 		X	

Nr.	Idee	Tagesanfang	Klassenstunde	Spezialhalbtage
2	Spiele (es existieren unzählige Bücher oder Internetseiten) Pantomime, Tabu, Grafissimo, Stadt-Land-Fluss, Peter ruft Paul, ABC DRS3 sind vielleicht bekannt. Jede Lehrperson hat mit Sicherheit viele Spiele und viele Erfahrungen im Kopf. Am besten sind immer die selbst erfundenen Spiele... Fantasie ist gefragt. Bedingung ist immer der Einbezug aller Lernenden und eine hohe Intensität.	X	(X)	
3	Rätsel (es existieren unzählige Bücher oder Internetseiten) Gruppenrätsel, Logicals in Gruppen, Scherzfragen, Wort-, Buchstaben-, Bilder- oder Zahlenrätsel... Alles ist möglich. Auch hier gibt's Bücher und Internethilfen...	X	(X)	
4	Bewegung ...und alle sind wach: <ul style="list-style-type: none"> - Wettrennen ums Schulhaus - Kleiner Fussballmatch auf dem Turnplatz (evtl. Spezialball, Sonderregeln, mehrere Bälle...) - Akrobatikübung in 3-er Gruppen (z.B. Pyramide) - Schneeballschlacht - Gordischer Knoten - Kleines Englisch- oder Französischapéro, wo man Leute kennenlernt 	X	(X)	
5	Witze <ul style="list-style-type: none"> - Es gibt auch gute Witze! - Vorsicht, Niveau hüten oder nur eigene Witze erzählen 	X		
6	Lustige Kurzgeschichte Das Vorlesen hat den Nachteil, dass die Lernenden hier im Grundsatz nicht aktiv sind. Trotzdem hat das auch einmal Platz. Vielleicht lesen die Lernenden die Geschichte selber. <ul style="list-style-type: none"> - Erich Kästner, Franz Hohler usw... 	X		
7	Comics oder Cartoons <ul style="list-style-type: none"> - Etwas Bestehendes bringen und darüber lachen (z. B. Ulli Stein, Asterix usw.), evtl. ausmalen 	X		
8	Geschichte erfinden Die Lehrperson erzählt den Beginn einer Geschichte. Ein Lernender erfindet 30 Sekunden weiter und sagt dann, wer weiterfährt. Was da wohl heraus kommt?	X		
9	Puzzle Als ganze Klasse ein Puzzle machen. Strategien diskutieren, wie es als Klasse am schnellsten geht. <ul style="list-style-type: none"> - Rekordversuch 100 Teile in 2 Minuten (Morgenanfang) - Rekordversuch 500 Teile in 45 Minuten (Klassenstunde) 	X	X	
10	Gestalten <ul style="list-style-type: none"> - Zu schöner Musik ein Mandala ausmalen - In 4-er Gruppen moderne Kunst auf ein grosses Plakat malen - Kleine Bastelanleitung für einen Körper, ein Papierflugzeug... - Welche 4-er Gruppe bastelt in 10 min aus Zeichnungsblättern und Klebestreifen die beste Eierverpackung, so dass ein rohes Ei den Sturz aus dem Schulzimmerfenster übersteht. 	X		

Nr.	Idee	Tages- anfang	Klassen- sen- stunde	Spezial- halbtage
11	Musik <ul style="list-style-type: none"> - Ein bekanntes, aktuelles Lied mitbringen, singen, Textübersetzung mitbringen, Inhalt besprechen... - Liedanfänge abspielen und schauen, wer sie am schnellsten erkennt - Takt bekannter Kinderlieder klopfen und herausfinden 	X		
12	Kulinarisches <ul style="list-style-type: none"> - Ein Glas Orangensaft für alle und jedes erzählt einen guten Grund, warum wir heute zusammen anstossen könnten - Eine kleine Blind-Degustation von Früchten, Gemüse, Käsesorten, Joghurt oder Schokolade (Sehr kleine Stücke, 5-6 Sorten → wer erkennt alle blind nur durch Probieren - Eine Spezialität mitbringen, etwas dazu erzählen und zum Probieren geben (z. B.: Bergkäse, Oliven, Walliserbrot...) 	X		
13	Gemeinsames "Znüni" Der Lehrer oder eine kleine Schülergruppe organisiert ein Znüni zur Feier des Tages (z. B. Quartalsschluss, Quartalshälfte, Schnapszahl im Datum, Tag der Arbeit, 100. Schultag, ...)		X	
14	Ausflug zur Brätlistelle Alle bringen Fr. 5.- mit, zwei Lernende bekommen am Vortag den Auftrag, Würste, Brot und Eistee zu kaufen, Start um 11 Uhr (Klassenstunde), Fussmarsch zur nächstgelegenen Feuerstelle, Gemeinsames Bräteln, Unterricht ab 13.30 Uhr wieder normal		X	(X)
15	Freitagssbowling oder Curling Den Freitagnachmittag machen wir blau und fahren zum Bowling oder zum Curling. (Finanzierung regeln.)			X
16	Ein Film Die Lehrperson muss auf die Wahl des Films viel Einfluss nehmen oder sie kann selber bestimmen. Es gibt viele gute Filme, auch aus Hollywood. Vielleicht kann man sie mit einer lebenskundlichen oder geschichtlichen Thematik bestens in den Unterricht einbetten. Mit guter Vor- und Nachbesprechung des Films liegt ein grosser Lerneffekt drin. Hier einige wenige Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> - Schindlers Liste oder Pearl Harbour (2. Weltkrieg) - Philadelphia (AIDS, Krankheit, Tod) - Der mit dem Wolf tanzt (Indianer) - Utopia Blues (Jugend) - Les Intouchables (Freundschaft, Behinderung) 			X
17	Klassen-Weihnachtsfeier Schon die gemeinsame Planung macht Spass. Jugendliche haben Ideen und am Ende auch viel Freude an der Feier. Von Brunch über Geschenkbescherung zu Weihnachtsgeschichte unter dem Tannenbaum oder Weihnachtsfilm. Erfolg ist garantiert, ausser die Lehrperson nimmt bei der Filmauswahl keinen Einfluss...			X